

Spiel, Sport und Abenteuer mit Tschamp

Anmeldung für Ferienprogramm hat begonnen

Augsburg Nach erlebnisreichen Osterferien mit rund 100 durchwegs ausgebuchten Angeboten haben das Tschamp-Känguru und sein Team kaum Zeit zum Durchschnaufen, denn in diesen Tagen startet bereits die Anmeldephase für die Pfingstferien und alle einwöchigen Sommerangebote. Im Sportbereich gibt es viel Neues zu entdecken und auszuprobieren. Beim Stepperbiken fahren, Trampolin springen mit Jumping Jump und einer sportlichen Art zu trommeln mit Drums Alive kann man sich austoben und jede Menge Spaß haben.

Im Jahr der Frauenfußball-Weltmeisterschaft wird es unter anderem ein Fußballcamp für Mädchen geben. Wer sich für Wassersport begeistert, kann sich auf spannende Stunden beim Wakeboarden und Wasserskifahren freuen.

Rettungshunde beim Training beobachten

Abenteuer pur ist beim viertägigen Zeltlager am Lech angesagt, wo Mut und Geschicklichkeit à la Indiana Jones gefragt sind und abends am Lagerfeuer die Erlebnisse des Tages ausgetauscht werden. Die Rettungshundestaffel Augsburg hat Tschamp zu einem Tag auf ihr Trainingsgelände eingeladen und wird anhand von gestellten Einsatzsituationen die Arbeit mit den Hunden vorstellen.

Für alle, die es gern ruhiger angehen lassen, hält das städtische Ferienprogramm viele neue kreative und künstlerische Angebote bereit. Mosaik- und Holzwerkstätten sowie Workshops, bei denen echte indische Traumfänger hergestellt werden, sind nur ein kleiner Auszug aus der umfangreichen Palette.

Säuberungsaktion im Siebentischwald

Zunehmend größere Bedeutung erfahren die Angebote, die sich mit Natur und Umwelt auseinandersetzen. Für viele Kinder sind die Themen rund um Klimaschutz und alternative Energiegewinnung ein wichtiges Anliegen. In diesem Rahmen wird Oberbürgermeister Kurt Gribl gemeinsam mit der Forstverwaltung eine spannende Säuberungsaktion im Siebentischwald durchführen.

Einwöchige Camps im Sommer

Wer bereits die Sommerferien planen möchte, hat jetzt die Möglichkeit, sich bereits für die beliebtesten einwöchigen Ferien camps des Tschamp-Teams sowie anderer Veranstalter anzumelden. Vor allem berufstätige Eltern soll der frühe Anmeldestart bei der Planung von Betreuungszeiten unterstützen.

Kontakt Alle Informationen mit Anmeldung unter: www.tschamp.de oder persönlich beim Tschamp-Team der Kommunalen Jugendarbeit, Infotelefon 324-2976. Dort können Augsburger Familien mit geringem Einkommen auch Anträge für finanzielle Zuschüsse zu kostenintensiveren Angeboten unbürokratisch stellen.



Das Tschamp-Känguru und sein Team haben einige Neuheiten für die Pfingst- und sogar schon Sommerferien parat.

Foto: Kommunale Jugendarbeit

Dem Bärenkeller geht Neusässer Kompromiss nicht weit genug

Kiesabbau Siedler fordern Lärmschutzwand, weil Abstand kleiner als gefordert ist

VON REGINE KAHL UND ANDREA BAUMANN

Neusäß Lange wurde debattiert und vermessen, jetzt sind die Würfel gefallen: Der Stadtrat Neusäß hat zwei Konzentrationsflächen für Kiesabbau zwischen Täferlingen und dem Bärenkeller festgelegt. Nach Protesten aus dem Bärenkeller und der dortigen Stadtverwaltung wurden die Flächen für den Kiesabbau weiter nach Westen verschoben. Der Abstand zum Bärenkeller-Nord wird nun auf mindestens 450 Meter, im Mittel auf 475 Meter erhöht (wir berichteten). Augsburg hatte 500 Meter gefordert. Nach Ansicht von Planer Walter Dehm sind die jetzt gewählten Abstände „absolut vertretbar“.

An den Ecken gekappt

Die Abbauflächen sind an den Ecken etwas gekappt und damit verkleinert worden. Insgesamt werden im Jahr nur noch 100.000 Kubikmeter ausgebeutet. Der weitere Abbau von 200.000 Kubikmetern werde aus Umweltschutzgründen nicht mehr weiter verfolgt, so Dehm. Darüber hinaus soll der Schwer- und Kieslasterverkehr nicht über die Hirblinger Straße geschehen, weshalb dort eine Tonnagebegrenzung vorgesehen ist.

Nicht zufrieden mit dem einstimmigen Beschluss des Neusässer



Die Stadt Neusäß hat sich festgelegt: Nur auf den zwei schraffierten Flächen zwischen Täferlingen und Bärenkeller darf Kies abgebaut werden.

Stadtrats ist Hans Hahn, der die Interessen der Siedlung Bärenkeller-Nord vertritt. „Bei nur 450 beziehungsweise 475 Metern Abstand brauchen wir eine Lärmschutzwand.“ Und davon scheint in Neu-

säß keine Rede zu sein, auch wenn sie zu dem sieben Punkte umfassenden Forderungskatalog Augsburgs zählte. Erfüllt sieht der frühere Vorsitzende der Siedlergemeinschaft vor allem die Wünsche des Güter-

verkehrszentrums. Vom GVZ seien die Kiesabbauflächen deutlich abgegrenzt.

Der Augsburger Stadtrat hatte im März beschlossen, dass Augsburg der von Neusäß angestrebten Änderung des Flächennutzungsplanes nicht zustimmen werde, wenn die Nachbarkommune nicht alle sieben Punkte erfüllt. „Von daher kann ich mit der Entscheidung von Neusäß auch nicht zufrieden sein“, sagt Baureferent Gerd Merkle. Wenn er von Neusäß dazu schriftliche Unterlagen erhalten hat, werde er den Bauausschuss beziehungsweise den Stadtrat darüber informieren. Doch egal, ob die Stadträte das Neusässer Votum zur Kenntnis nehmen oder missbilligen, verhindern können sie die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes nicht. Das wäre nur bei inhaltlichen oder formalrechtlichen Verfahrensfehlern möglich, so Merkle. „Davon gehen wir aber nicht aus.“

Für den Referenten steht „der Schutz der Bürger im Bärenkeller an oberster Stelle“. Aus diesem Grund ist er froh, dass auf der Hirblinger Straße maximal für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen zugelassen sein soll und der Schwerlastverkehr damit aus dem Wohngebiet herausgenommen wird. Die Bürger im Norden des Bärenkellers klagen immer wieder über Lastwagen, die durch ihre Straßen donnern (wir berichteten).

Allein unter 13 Männern

Jobpaten Johanna Münch hilft Mittelschülern auf dem Weg ins Berufsleben

VON CHRISTIAN MÜHLHAUSE

Kriegshaber Als Johanna Münch ihr Arbeitsleben beendete und in Altersteilzeit ging, lehnte sie sich nicht zurück, sondern suchte sich neue Aufgaben. Beim Freiwilligenzentrum Neusäß wurde sie fündig. Die 62-Jährige bringt sich bei den Jobpaten, Familienpaten und den Sympaten ein. Letztere sollen während der Frauenfußballweltmeisterschaft Augsburg als Gastgeber spürbar und erlebbar machen und Gästen vom 25. Juni bis 11. Juli mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei den Jobpaten zeichnet sie eine Besonderheit aus: Sie ist die einzige Frau unter 13 Männern. Aufgrund ihrer früheren beruflichen Tätigkeit ist die 62-Jährige die ideale Ehrenamtlerin für das Projekt. Sie arbeitete 20 Jahre in Frankfurt am Main bei einem Unternehmen als Ausbilderin für Versicherungsangestellte, davon zwölf Jahre in leitender Funktion.

Sie weiß, worauf es ankommt

Ihr Wissen reicht sie seit eininhalb Jahren an Acht- und Neuntklässler der Mittelschule Centerville-Süd weiter. Wer mit ihr spricht, merkt schnell, dass sie sehr genaue Vorstellungen hat und weiß, worauf es ankommt, um von Arbeitgebern eingestellt zu werden. „Es geht darum die Stärken des Jugendlichen zu erkennen und ein entsprechendes Berufsbild zu finden oder dem Schüler klar zu machen, welche Kompetenzen ihm noch fehlen, um seinen Berufswunsch realisieren zu können“, sagt Münch.

Dass sie früher fast nur mit Abiturienten zu tun hatte und jetzt mit Mittelschülern, spiele keine Rolle, sagt sie. Schließlich sei es ein freiwilliges Angebot und die Schüler, die es nutzen, wollen so vorankommen und seien deswegen motiviert. „Ich habe aber festgestellt, dass Mädchen eher bereit sind, sich helfen zu lassen und die Unterstützung suchen“, berichtet sie. Da helfe es vielleicht auch, dass sie selber auch eine Frau

sei, vermutet Münch. Ihrer Ansicht nach gibt es eine Hürde, die die Jugendlichen unbedingt erfolgreich nehmen müssen, um eine Chance zu haben: den qualifizierenden Abschluss. „Das ist als Sprungbrett unabdingbar. Dann können sie beispielsweise Verkäufer lernen und, wenn sie an die Ausbildung ein Jahr dran hängen, sind sie Einzelhandelskaufmann. Es gibt dann die Möglichkeit, immer einen Schritt weiterzugehen, bis hin zum Studium.“ Sie wolle verhindern, dass die Jugendlichen sich wegen Kleinigkeiten ihr gesamtes Leben verbauen, betont die 62-Jährige.

Intensiver Sprachkurs als Empfehlung

Schließlich machten die Jugendlichen in dem Alter innerhalb eines Jahres enorme Sprünge, die auch neue Optionen schafften. So empfiehlt sie Migranten auch mal nach der Schule aussteigen und ein halbes Jahr einen intensiven Sprachkurs zu belegen. „Sie sind jung, da macht das nichts und es hilft ihnen weiter“, sagt sie.

Die Arbeit an der Schule bespricht Johanna Münch mit dem Klassenlehrer und der Schulsozialarbeiterin. In der achten Klasse geht es vor allem darum, bei der Praktikumssuche zu helfen und diese vor- und nachzubereiten. Zudem üben die Schüler, wie sie sich bei Bewerbungsgesprächen verhalten sollen und was es beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen zu beachten gibt. Im Jahr darauf folgen Einzel- und kleine Gruppengespräche, um eine Perspektive für den jeweiligen Jugendlichen zu finden.

400 Jugendliche werden betreut

Im gesamten Stadtgebiet werden durch das Projekt rund 400 Schüler betreut (siehe Infokasten). Die Vermittlungsquote in Lehrstellen und weiterführende Schulen lag laut Koordinatorin Simone Malleier vom Stadtjugendring im vergangenen Jahr bei 75 Prozent.



Jobpatin Johanna Münch gibt Sara Kucharz, Salih Uguz, Adis Hot und Fabian Kanitz aus der neunten Klasse der Mittelschule Centerville-Süd Tipps für die Bewerbungsunterlagen und das Vorstellungsgespräch. Foto: Ruth Plössel

Wissenswertes zu den Jobpaten

● **Entstehung** Dabei handelt es sich um ein Projekt des Stadtjugendringes. Beginn war im Herbst 2004 mit drei Ehrenamtlichen an der Hans-Adlhoß-Volksschule in Pfersee. Im Dezember 2007 wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet, um die Vernetzung mit Partnern zu verbessern. Hierzu zählen unter anderem Bildungseinrichtungen und -träger, Schulamt, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer.

● **Einsatzorte** Derzeit arbeiten drei Jobpaten an der Centerville-Mittelschule in Kriegshaber, je zwei an der

Albert-Einstein-Schule in Haunstetten, der Hans-Adlhoß-Schule in Pfersee und der Goethe-Schule in Lechhausen. Je ein Jobpate berät die Mädchen und Buben an den Mittelschulen St. Georg (Innenstadt) und Bärenkeller. Auch den Nachwuchskickern des FC Augsburg steht ein Ehrenamtler zur Seite.

● **Beratung** Darüber hinaus können sich Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat zwischen 15 und 17 Uhr von einem Jobpaten in der Neuen Stadtbücherei beraten lassen. (chmü)

Terminkalender

BÄRENKELLER

Erlöserkirche

Am Freitag, 13. Mai, um 19 Uhr stellt Andrea Jäger das „Gebetshaus Augsburg“ im Gemeindehaus vor. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 462202.

Am Dienstag, 17. Mai, ist um 15 Uhr Kinderstunde im Gemeindehaus.

„Topfit Gymnastik 60 plus“ findet wieder am Mittwoch, 18. Mai, um 10.30 Uhr statt.

Ebenfalls am Mittwoch, 18. Mai um 19.30 Uhr ist das „Philippinen-Projekt“ Thema beim Brunnen-Frauen-Kreis.

Am Donnerstag, 19. Mai, um 19.30 Uhr ist Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus.

St. Konrad

Ein Seniorennachmittag findet am Samstag, 14. Mai, um 15.30 Uhr im Pfarrsaal statt.

Zum Weißwurstessen ist nach dem Gottesdienst am Sonntag, 15. Mai, um 10 Uhr in den Pfarrsaal geladen.

Am Montag, 16. Mai, um 20 Uhr trifft sich der Ökumenische Arbeitskreis.

KRIEGSHABER

Sozialstation St. Thaddäus

Zusammen mit dem MGT findet im Pfarrsaal St. Thaddäus, Kobelweg 1, eine Vortragsreihe zum Thema „Vorsorgen – Keine Frage des Alters“ statt. Am Dienstag, 17. Mai, um 18.30 Uhr referiert Dr. Margarethe Beck zur Patientenverfügung.

St. Thomas

Die Kirchengemeinde organisiert eine Fahrt zum evangelischen Kirchentag nach Dresden vom 1. bis 5. Juni (ohne Unterkunft). Anmeldung im Pfarramt unter Tel. 481445.

Pfarreiengemeinschaft

Am Donnerstag, 19. Mai, ist um 19.30 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins Jugendfarm im Thaddäus-Zentrum, St.-Wolfhard-Haus, Wolfhard-Saal.

Mehrgenerationentreff

Jugendliche geben für Erwachsene einen Handkurs am Samstag, 21. Mai, um 14.30 Uhr in der Tagespflanzung in der Langemarckstraße 13c. Kuchen Spenden sind willkommen. Anmeldung unter Telefon 0177/8459593.

Jeden Freitag lädt der offene Treff von 16.30 bis 18.30 Uhr zum Besuch ein.

abraxas

Am 28. Mai um 19 Uhr präsentiert Young Stage die neue Show „Roc a body“. Kartenbestellungen unter Tel. 324-6355.

Kulturpark West

Offene Ateliers gibt es am Sonntag, 15. Mai, von 14 bis 20 Uhr in der Sommerstraße 38 und 40.

ANTONSVIERTEL

St. Anton

Der Sachausschuss Ehe und Familie lädt am Freitag, 13. Mai, zu mehreren Veranstaltungen in den Pfarrsaal, Mundingstraße 7. Um 14.30 Uhr beginnt ein Kinderfilm, um 16 Uhr ein Schülerfilm und um 19.30 Uhr ein Spieleabend.

Am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Mai, ist vor und nach den Gottesdiensten Missionswarenvverkauf.

Die Anmeldung für das Sommerlager für Kinder (31.7.-3.8.) und das Zeltlager für Jugendliche (31.7.-5.8.) läuft bis Freitag, 13. Mai. Informationen unter Telefon 571006.